



## Anfrage von DIE LINKE.Main-Taunus-Kreis

KT/2023/017/19.WP

ausgegeben am:  
15.02.2023

### Erfüllen die Main-Taunus-Kliniken noch den Notversorgungsanspruch?

Der Kreisausschuss wird um folgende Auskunft gebeten:

1. Wie positioniert sich der Kreisausschuss zu den genannten Daten?
2. Warum wurden dem Kreistag die genannten Daten bei der letzten Anfrage 2022 nicht bereitgestellt, obwohl diese offenbar sehr wohl verfügbar sind?
3. Welche Ursachen führen zu den außerordentlich hohen Abmeldequoten insbesondere beim Krankenhaus Hofheim?
4. Liegen die Gründe der IVENA-Abmeldungen ggf. auch darin begründet, dass ein großes Augenmerk auf der Behandlung nach DRG gut dotierter, planbarer Operationen bzw. Behandlungen liegt, zum Beispiel durch ein Belegmanagementsystem, welches sich an den Top-DRG orientiert?
5. Ist aus Sicht des Kreisausschusses eine dermaßen stark eingeschränkte Erreichbarkeit zur Versorgung von Notfällen mit den Vorgaben des Krankenhausplans Hessen in Einklang zu bringen?
6. Welche Auswirkungen hat die hohe Abmeldequote auf die Erlössituation der Kliniken?
7. Wie verteilen sich die Abmeldungen auf die Fachbereiche ITS, ITS High care, ITS low care, Intermediate Care (IMC), Chest Pain Unit (CPU), Stroke Unit? (bitte jeweils nach den Standorten getrennt ausweisen)
8. Wie gestaltet sich die Personalentwicklung in den einzelnen genannten Fachabteilungen und auf den einzelnen Stationen im Jahr 2022?
9. Wie hoch waren die Strafzahlungen durch Unterschreitung der Pflegepersonaluntergrenzenverordnung im Jahr 2022? (bitte nach Quartalen und Klinikstandorten aufschlüsseln)
10. Wie viele Rettungsdienstfahrten aus dem Main-Taunus-Kreis mit wie vielen betroffenen Patientinnen und Patienten mussten im Jahr 2022 aufgrund der vorliegenden Abmeldungen in kreisaußwärtige Kliniken erfolgen?
11. Welche Kliniken wurden stattdessen angefahren?
12. Welche Auswirkungen hatten die Abmeldungen damit auf die Rettungszeiten?
13. Wie oft mussten auswärtige Rettungsmittel in den Main-Taunus-Kreis ausrücken, weil die kreiseigenen Kräfte aufgrund von Abmeldungen der Kreiskliniken wegen Transporten in auswärtige Rettungsdienstbereiche gebunden waren?
14. Wie hat sich dies auf die vorgegebenen Rettungszeiten ausgewirkt?
15. Plant der Klinikverbund Frankfurt-Main-Taunus (varisano) Umstrukturierungen in den Kliniken des Main-Taunus-Kreises, die sich auf die Struktur der Notfallversorgung auswirken würden?

16. Welche konkreten Gegenmaßnahmen planen die Kliniken, um die hohen Abmeldequoten zeitnah und deutlich zu senken?

Begründung:

Der Interdisziplinäre Versorgungsnachweis (IVENA) ist eine Anwendung, mit der sich in Echtzeit über die aktuelle Behandlungs- und Versorgungsmöglichkeiten eines Krankenhauses informiert werden kann. Insbesondere für die Notversorgung ist dieses Instrument essenziell, weil dort Stationen abgemeldet werden können, um zu signalisieren, dass aktuell keine Notfallversorgung sichergestellt werden kann. Im Rahmen einer Anfrage im vergangenen Jahr (s. KT/2022/237/19.WP) wurden seitens des Kreisausschusses keine Daten zur Abmeldung aus IVENA für die Klinikstandorte Bad Soden und Hofheim bereitgestellt. Diese liegen nun Dank einer Kleinen Anfrage im Hessischen Landtag (Drs. 20/9322, Anlage 2) dennoch vor – mit erschreckenden Ergebnissen.

Den Daten der Kleinen Anfrage zufolge sind beide Krankenhäuser von immer höheren Abmeldungen betroffen. In Bad Soden lag die Abmeldequote 2020 bis 42% und stieg bis 2022 (bis 30.09.) auf 57% an. In Hofheim liegen die Angaben noch deutlich höher und entwickelten sich im selben Zeitraum von 56% auf 78%. Damit hat das Krankenhaus Hofheim den dritthöchsten Wert aller Kliniken in Hessen und ist rund vier Fünftel des Jahres nicht für Notfalleinsätze anfahrbar gewesen.

Dr. Barbara Grassel

Beate Ullrich-Graf

Thomas Völker